

Campingausfahrt vom 24.05.-29.05.2017 nach Guebwiller (Elsass)

Ein langes 4 tages Wochenende mit sonniger Vorhersage stand bevor. Die Vorhersagen aller Wetterstationen waren positiv und so reisten 12 Einheiten ins Elsass nach Issenheim. Mit einer Vorhut von 2 Freunden war unser Platz, auf dem schattigen großräumigen Platz le Florival, gut vorbereitet. Wiedermal hat unser Wulf, in der Platzwahl, ein gutes Händchen gehabt.



Am Anreisetag kündigte die Infotafel eine „Befehlsausgabe“ um 18 00 Uhr an und wie wir es gewohnt sind, traf auch zu dieser Zeit unser letzter Teilnehmer ein. Irene gab der Versammlung das Vorhaben der nächsten Tage bekannt und wir wussten, es kann, wenn das Wetter weiter gnädig ist, ein erlebnisreicher Ausflug werden. Der Abend am Ankunftstag wurde natürlich mit einer langen Tafel beschlossen. Alle Teilnehmer fanden sich zu einem Gedankenaustausch zusammen- man hatte ja schon längere Zeit nichts mehr voneinander gehört und ein paar Tropfen guten Weines halfen Informationen zu sammeln.

Der nächste Tag war dann Christi Himmelfahrt (Vatertag), der auch in Frankreich begangen wird.



Für uns ein Ruhe-Ausstreck-Faulenzertag, richtig zum Erholen.

Kein Programmpunkt lag an und so konnte man sich auf die Nachmittagstafel voll konzentrieren. Hannelore überraschte mit einer Erdbeertorte, welche restlos ihren Herren fand. Danke hierfür noch mal an dieser Stelle. Um dem Tag den richtigen Ausklang zu geben schürte Hermann den Grill an. Jeder konnte nach Belieben grillen und zeigen was Küche und Keller zu bieten haben. Hermann danke, es ist ja nicht nur das Anzünden.

Der dritte Tag hatte den Programmpunkt: Fahrt zum Hartmannswiller Kopf mit anschließender Einkehr in der Ferme Molkenrein. Die Anfahrt durch die naturbelassenen Mischwälder mit den vielen Kurven war schon ein Erlebnis. Am Hartmannswiller Kopf angekommen, besuchten wir das Denkmal einer unglückseligen Vergangenheit. Waren doch zwei Nationen so verfeindet, dass Tausende ihr Leben lassen mussten.



Der Ort der Besinnung konnte dann so verlassen werden, dass die Mittagspause im angemeldeten Molkenrein gegen 14:00 Uhr wahrgenommen werden konnte. Die Mittagspause konnte im Freien eingenommen werden, denn der Himmel war wieder wolkenlos. Der Wirt immer das Gericht mit bei der Zuordnung



Uhr eingenommen werden, denn der Himmel war wieder hatte zwar Probleme mit den deutschen Namen, um den Personen zu verbinden, was aber keinen Abbruch hatte.

Je nach Lust hatte mancher die Heimfahrtroute anders gewählt, aber um ca. 17:00 Uhr fanden sich alle wieder am Camping ein.

Eine Abendtafel rundete den erlebnisreichen Tag ab.



Der vierte Tag hatte eine Ausfahrt mit drei Stufen. Zuerst wieder die Anfahrt zu den Hügeln des Elsass. Die Fahrt war begleitet durch die vielen Motorradfahrer, die wie wir den herrlichen Tag in dieser schönen Ausflugsgegend nutzten. In einem bewaldeten Tal, etwas abseits der normalen Route, fanden wir das Kloster Murbach mit dem bekannten

Kreuzgang und dem Kräutergarten. Die Kirche mit der angenehmen Kühlung und den leise zugespilten gregorianischen Gesängen war ein gern angenommener Ort, um der Hitze zu entfliehen.



Die weitere Fahrt führte über den Bergrücken des Marksteins. Hier oben angekommen genossen wir die Aussicht und auch eine Erfrischung. Diesen schönen Tag nutzten auch über Einhundert Gleitschirmflieger die schwerelos über uns in großer Höhe ihre Kreise zogen. Es war schon beeindruckend, wie sich der Himmel als Sportplatz darstellen kann. So mancher hatte das Gefühl etwas versäumt zu haben.

Natürlich muss sein. Wulf war Wanderführer Hahnenbrunnen und die Küche



an einem solch schönen Tag auch das leibliche Wohl bedacht wieder durch seine Ortskenntnisse ein unschlagbarer und hatte schon in der ländlich reizvollen Gaststätte für uns reserviert. Das junge Wirtsehepaar war sehr freundlich ebenfalls gut.

Die Heimfahrt konnte dann gegen 16:00 Uhr angetreten werden und endete mit einer sehr positiven Aussage.

Am Abend setzten sich kleine Grüppchen zusammen und ließen den Tag noch mal vorbeigleiten.

Der darauffolgende Tag war für viele der Abreisetag. Endete doch ein schöner Ausflug mit besonders gutem Wetter, ohne besondere Zwischenfälle für alle beeindruckend gut. Den Organisatoren hier nochmal ein herzliches DANKE.

Bericht von Hans Högel